



Gesundheit



Soziales

präsentieren

Interkulturalität im Gesundheits- und sozialen Bereich: Herausforderungen und gemeinsame Wege



Workshop-Ablauf

- 1. Projektvorstellungen**
Francesca Rizzo, Ayda Wolde-Kidan
- 2. Theoretischer Überblick**
Johanna Bohnsack-Fach, Nadja Willner
- 3. Perspektiven und Erfahrungen aus der Beratung**
Anna Romberg, Jelske Schlüter, Nadine Wagner
Mohamed Abdelmohsen, Sandra Krüger
- 4. Perspektiven unserer Teilnehmenden**
Videoclips
- 5. Vorstellung unserer Gäste**
Vertreter*innen der Charité, IB Schule für
Sozialberufe, Xenion e.V., MiMi Reha Kids
- 6. Diskussionsrunden**
- 7. Abschluss – Ergebnisse**

ARRIVO BERLIN ist ein NETZWERK

Was ist ARRIVO?

- Berufsorientierungs- und Ausbildungsinitiative
- gefördert durch die Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales

Zielgruppe:

- Junge Geflüchtete (ab 18 Jahre) mit Schulabschluss, Deutschkenntnissen mindestens auf B1 Niveau

10 Teilprojekte:

- Gesundheit
- Soziales
- Übungswerkstätten
- Hospitality
- RingPraktikum
- Bauwirtschaft
- SHK
- Ausbildungscoaching
- Wege zum Berufsabschluss
- Servicebüro für Unternehmen

ARRIVO Gesundheit und Soziales in 3 Schritten

Projektverlauf

- **Informationen** zu Berufen und Ausbildungen im Sozial- und Gesundheitsbereich
- **Berufsorientierung**

- **Persönliche Unterstützung**, Beratung und Begleitung auf dem Weg in die Ausbildung
- **Deutschtraining**
- Vermittlung von **Praktika**
- **Bewerbungstraining**

- **Vermittlung in Ausbildung**
- Beratung zu Finanzierungsfragen

Individuelle Begleitung

ARRIVO
BERLIN



Gesundheit



Soziales

2. Theoretischer Überblick



Begriffsklärung

Kultur

- nicht einheitlich
- geprägt durch verschiedene Faktoren: z.B. Klima, Weltanschauung, Gesetze
- Lebenswelt vieler und gleichzeitig Einzelner

Interkulturalität nach Bolten (2003):

„Interkulturalität ist interkulturelle Kommunikation, immer zwischen Einzelnen, situativ, neu und nicht vorhersehbar; eine spezifische Handlungssituation mit ungewissem Ausgang, aber doch mit der Chance, im gemeinschaftlichen Handeln der Beteiligten und ihrem synergetischen Mitdenken kulturdifferenter Blickwinkel ein kreatives Milieu zu stiften.“

Begriffsklärung

Diversität

- Anerkennung von Gruppen- und individuellen Merkmalen
wie z.B. Geschlecht, Hautfarbe, Sprache,
Herkunft, Bildungshintergrund
- häufiges Synonym: Vielfalt

Diversität als Bereicherung

- **z.B Sprache** → Schlüssel zu individueller, kultursensibler Betreuung von PatientInnen/Kindern/Jugendlichen
- **z.B. interkulturelle Kompetenz** durch diverse Erfahrungshintergründe

Diskriminierung

- Kompetenzen der Teilnehmenden nicht gesehen
- Fokus auf Sprachproblemen; vermeintliche „Defizite“ im Vordergrund
- Ablehnung/Unverständnis für Religion, Hautfarbe, Kleidung,...



Gesundheit



Soziales

3. Perspektiven und Erfahrungen aus der Beratung



Diversität der Teilnehmenden



Perspektiven aus der Beratung

Interkulturalität im Bewerbungsprozess

Ausbildungsvorbereitung

- Beratungsangebot auf Arabisch
- Berufsorientierung
- Qualifizierungsmodule: Sprache und Lernstrategien

Bürokratie

- Abhängigkeit von Aufenthalt
- Amtssprache
- Anträge und Fristen
- Verweisberatung, z. B. psychosoziale Beratung, etc.

Bewerbungsprozess

- Kommunikation mit Arbeitgebern
- Foto im Lebenslauf
- Selbstpräsentation im Bewerbungsgespräch

Probezeit

- Kinderbetreuung
- Konflikte bei der Arbeit, Nähe-Distanz von Erzieher:innen zu Kindern
- IT-Beschaffung

Best Practice Beispiele

- ✓ **Einstiegsqualifizierung (EQ):** Betriebspraktikum + Berufsschulbesuch
- ✓ **AsA-Flex:** Nachhilfe-Finanzierung (auch sprachliche Nachhilfe)
- ✓ **Wannseeschulen e.V.:** engmaschige Lernberatung; Fokus auf intensive Gruppenbildung; Sensibilisierung für Sprachherausforderungen von Nicht-Deutsch-Muttersprachlern; integrierte Sozialarbeit
- ✓ **Pflegeschule Berlin International:** (medizinischer) B2-Kurs vor der Ausbildung
- ✓ **Lazarus-Schulen:** ausbildungsbegleitende Deutschförderung/-Nachhilfe
- ✓ **MentorInnen-Programme:** VerA, LPM, StayIn
- ✓ Quereinstieg in **bilinguale Kitas**
- ✓ **WeTeK Fachschule:** Basisqualifizierung Erzieherhelfer*in



Gesundheit



Soziales

4. Perspektiven unserer Teilnehmenden: Videoclips





Gesundheit



Soziales

5. Vorstellung unserer Gäste



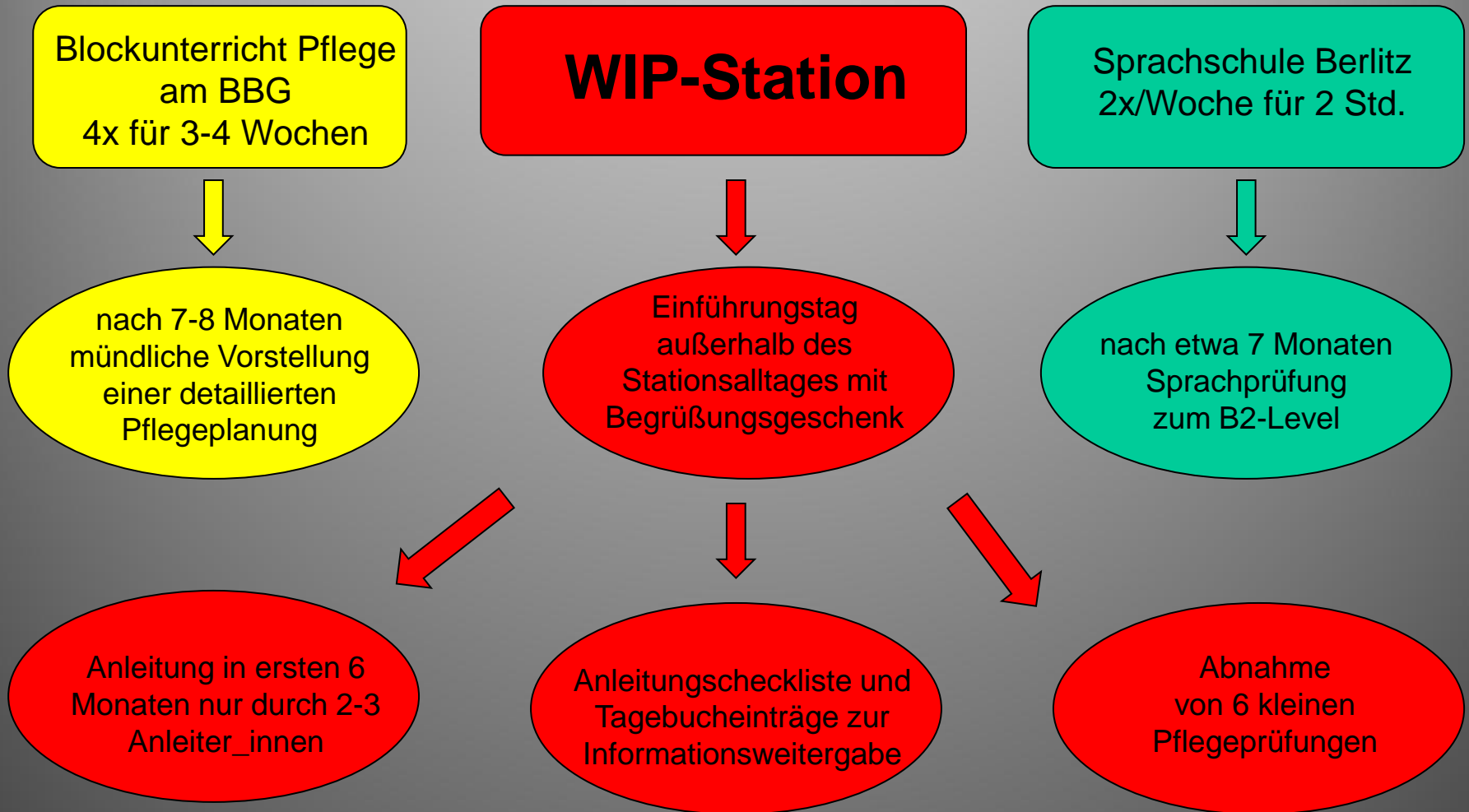


Konzept der WIP-Station W9i

durch die Integrationsbeauftragte Tanja Tilgner



Anpassungsqualifizierungs-Bausteine



Hilfestellungen / Begleitungen



die Urinflase / die „Ente“

Vokabelhilfen



das (Steck)Becken,
der Topf, der Schieber,
die (Bett)Pfanne,



Gespräche, Gespräche, Gespräche



gemeinsames Sightseeing



Kontakt halten



Geschenzübergabe nach Kolloquium





Sozialassistent:in



Schule für Sozialberufe
Sozialassistent:in · Erzieher:in

Menschsein
stärken
IB Berlin-Brandenburg



Erzieher:in



Das ist uns
wichtig!

Unsere Schule sieht sich als Teil des Kiezes, der Stadt, der Gesellschaft.

Wir stehen für ein gleichberechtigtes Miteinander auf Augenhöhe. Dazu gehört für uns die Sensibilisierung für Vorurteile, Diskriminierungen und ungleiche Chancen. Sowohl bei den Studierenden als auch bei uns selbst.

Die Studierenden und ihre Ausbildung stehen für uns im Zentrum.

Wir wissen, dass Ziele nicht immer auf dem direkten Weg zu erreichen sind. Manchmal muss man Umwege gehen und Hindernisse müssen überwunden werden. Deshalb beraten und begleiten wir unsere Studierenden von der Bewerbung bis zu den Abschlussprüfungen.

Eine Schule, zwei Standorte:

- **Berufsfachschule für Sozialassistentenz**
Neuköllnische Allee 10-12
12057 Berlin
- **Fachschule für Sozialpädagogik**
Storkower Straße 139 B
10407 Berlin

www.sozialberufe-berlin.de



Xenion – Psychosoziale Hilfen für politisch Verfolgte und traumatisierte Flüchtlingen



Ziel:

Opfern von Folter, Krieg und anderen schweren Menschenrechtsverletzungen sowie ihren Familienangehörigen einen Raum des Schutzes, der professionellen psychotherapeutischen Hilfe und der sozialen Begleitung anzubieten sowie ihre Rechte auf menschliche Würde und Wertschätzung geltend zu machen

Schnittstelle zwischen Gesundheit und Menschenrechten

Kontakt:

www.xenion.org; info@xenion.org; Tel: 030 880667322

Xenion – Psychosoziale Hilfen für politisch Verfolgte und traumatisierte Flüchtlingen



Teilbereiche:

Soziale Beratung und Asylberatung

Psychotherapie

Kinder und Jugendliche

Erwachsene



Ehrenamtsprogramme

Akinda

Mentorenprogramm

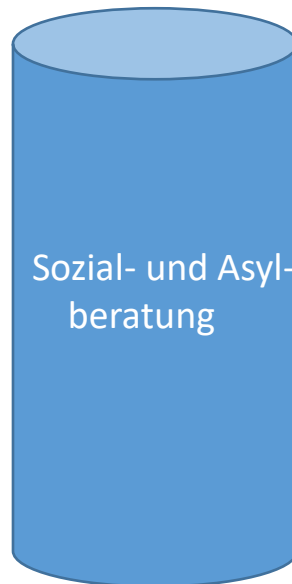
Aufsuchende psychosoziale Beratung

Vereinsvormundschaften

AG Wohnen

GZF
Gesundheitszentrum für Flüchtlinge
Ermächtigung gem. §31 Abs. 1 Satz
2 Ärzte-ZV
-> psychotherapeutische
Versorgung von Empfängern
laufender Leistungen nach §2 des
AsylbewerberLG

Multiprofessioneller Ganzheitlicher Ansatz





Medizinische Rehabilitation

MiMi Mit Migranten
für Migranten

Ethno-
Medizinisches
Zentrum e.V.



UNIVERSITÄT ZU LÜBECK
INSTITUT FÜR SOZIALMEDIZIN
UND EPIDEMIOLOGIE



Deutsche
Rentenversicherung

Berlin-Brandenburg



Deutsche
Rentenversicherung

Nord

Das Projekt „MiMi Reha-Kids“

Eine Integrationstechnologie des
Ethno-Medizinischen Zentrums e.V.

Fachtagung „Interkulturalität im Gesundheits-
und sozialen Bereich: Herausforderungen und
gemeinsame Wege“

Dr. Flaminia Bartolini

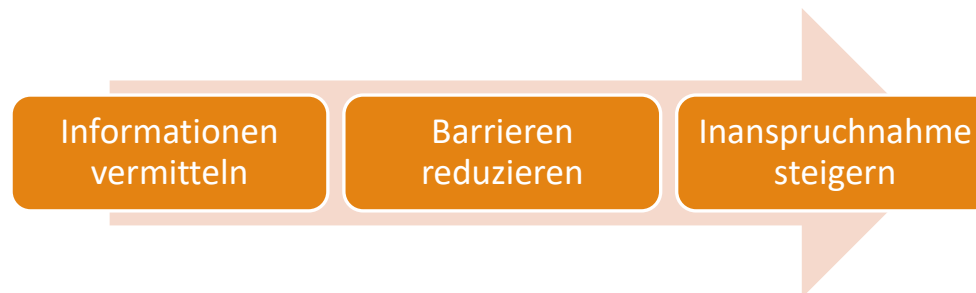
15.03.2022



Das „MiMi-Reha Kids“ Projekt in Kürze



- **Thema:** medizinische Rehabilitation für Kinder und Jugendliche mit einer chronischen Krankheit
- **Zielgruppe:** Kinder und Jugendliche mit Migrationsbiografie. Sie nehmen seltener an dem Reha-Angebot teil, trotz ähnlichem Bedarf
- **Ziel: Familien mit Migrationsbiografie** über das Angebot der medizinischen Rehabilitation in ihrer Herkunftssprache zu informieren und somit die Inanspruchnahme zu steigern. Gleichzeitig **Fachkräfte im Gesundheits- und sozialen Bereich** für den Umgang mit Menschen unterschiedlicher Herkunftskulturen zu sensibilisieren (transkulturelle Öffnung)



„MiMi-Reha-Kids“ Kampagnenbausteine

Schulungen für
Mediator*innen

Informations-
veranstaltungen
für Betroffene und
Interessierte

Transkulturelle
Fortbildungen für
Fachkräfte

Antrags-
unterstützung für
Betroffene



Materialien auf 12 Sprachen

Kontakt:

Dr. Flaminia Bartolini,
Gesamtkoordination

fbartolini@ethnomed.com

030 92289104



Gesundheit



Soziales

6. Diskussionsrunden



6.1 Charité Gast: Tanja Tilgner

- **Konzept der Willkommensstationen hilft dabei, Ausbildungsinhalte zu reflektieren und diversere Teams aufzustellen**
- **Unterstützung ist u.a. gefragt bei Sprachkenntnissen und bei Aufklärung über den Pflegeberuf**
-> hoher zeitlicher Aufwand



6.2 IB Schule Gast: Katja Pelzer

- **Best Practice:**
 - Lange Praktika
 - Kulturelle Schulungen
 - Sich öffnen und Vertrauen aufbauen
 - Begleitende Projekte zum Thema Interkulturalität
- **Herausforderungen:**
 - Sprache in Berufsschulalltag
 - Rassismus
 - Konflikte: sprachlich, kulturell
 - Kommunikationsschwierigkeiten

6.2 Xenion Gäste: Dorothee Bruch und Jan Drunkenmölle

- **Best Practice:**
 - **Langfristige Begleitung**
 - **Diverse Angebote für unterschiedliche Zielgruppen/Problemlagen**
 - **Tagesstrukturierung durch Arbeit/Beschäftigung**
 - **Vernetzung zwischen Beratungsangeboten**
 - **Potenzielle Nutzen**
- **Herausforderungen:**
 - **Stress, Unsicherheit**
 - **Aufenthalt**
 - **Grenzen der Möglichkeiten in der Beratung**
 - **Wenig Stabilität**
 - **Erschwerter Zugang zu psychosozialer Beratung**

6.4 MiMi Reha Kids Gast: Flaminia Bartolini

- **Bereicherung von Interkulturalität:**
 - Werte/Umgangsformen voneinander lernen (Bsp.: Respekt vor Älteren, kulturelle Feste)
- **Herausforderungen:**
 - Berührungängste (hier können interkulturelle Trainings helfen)
 - Fachliche Unsicherheit bei Rahmenbedingungen für Unternehmen

Kontakt Daten

**ARRIVO
BERLIN**

Arrivo Gesundheit

Die Wille gGmbH

ein Unternehmen im Unternehmensverbund
der Johannesstift Diakonie

Müllerstraße 56-58, Haus J | 13349 Berlin

Tel.: 030 264 762 27

arrivo.die-wille@jsd.de

Arrivo Soziales

GesBit – Gesellschaft für Bildung und Teilhabe mbH

ein Unternehmen im Unternehmensverbund
der Johannesstift Diakonie

Karl-Marx-Str. 43, 12043 Berlin

Tel.: 030 28 42 5882

arrivo@gesbit.de



Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit
und Soziales

BERLIN



Die Projekte der Dachmarke ARRIVO BERLIN werden gefördert aus
Mitteln der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales